

Let's talk about Sex!

Von Silvereyes

Kapitel 1: Die Theorie

Heya ihr Lieben!

Ihr werdet uns ganz sicher für absolut wahnsinnig halten, aber wir haben uns schon wieder was Neues für euch ausgedacht. Naja, die Idee ist mehr aus Blödsinn und Langeweile entstanden, doch das Ergebnis wollen wir euch nicht vorenthalten.

Disclaimer: Uns gehört gar nichts, sondern der über alles geschätzten JKR. Wir leihen uns ihre Figuren und die Örtlichkeiten nur aus und geben sie nach Gebrauch wieder brav zurück. Geld verdienen wir mit unserem Geschreibsel leider auch keins.

Eigene Charaktere: Lucas Keegan und Adam Levesque gehören uns und werden auch nicht verliehen.

Pairing: Vordergründig Blaise/Lucas, doch auch Harry und Draco werden nicht zu kurz kommen!

Rating: Slash 18! Wer mit Liebe zwischen Männern nicht klarkommt, der muss es natürlich nicht lesen. Alle anderen sind natürlich herzlich willkommen.

Warnungen: Die Ereignisse aus den Büchern werden in dieser kleinen Story nicht berücksichtigt. Verklagt uns doch! *g* Wir drehen alles wie wir es brauchen.

Summary: Wir haben uns mal Gedanken darüber gemacht, wie unfreiwilliger Aufklärungsunterricht in Hogwarts ablaufen könnte. Seid dabei wenn 16 Schüler Sex und alles was damit zusammenhängt besprechen. Dass das bei unseren Lieblingen nicht normal abläuft ist fast schon selbstverständlich und es werden einige Überraschungen folgen!

So, wir hoffen, wir haben nichts vergessen. Wir wünschen euch nun viel Vergnügen im Unterricht!

Rosenjules & Silvereyes

Die Theorie

Sonnenschein durchflutete eines der weniger benutzten Klassenzimmer in der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei. 16 Schüler hatten sich hier auf Anweisung von Professor Dumbledore, ihrem allseits geschätzten und leicht verrückten Schulleiter versammelt und warteten auf einen der Professoren. Keiner hatte so richtig Lust auf diesen speziellen Unterricht, doch drücken konnte sich keiner.

„Ich glaub's einfach nicht!“, knurrte Draco.

„Hätte mir das einer prophezeit, ich hätte den ausgelacht, ganz ehrlich!“, meinte Pansy.

„Das ist doch absoluter Blödsinn!“, murmelte Blaise.

„Ich stimme Zabini ja nicht oft zu, doch er hat Recht, das ist totaler Blödsinn!“, sagte Anthony.

„Ja, aber Dumbledore war ja schon immer etwas schräg!“, stellte Lucas fest.

„Verdammt jaah, aber DAS?“, fragte Seamus.

„Ich finde genau DAS so typisch für Dumbledore!“, erwiderte Theo.

„Kommt Leute, schaden kann's nicht!“, unterbrach Hermine.

„Klar, dass du so was von dir gibst!“, kicherte Ernie.

„Sie hat recht. Vor allem ihr, von eurer Sorte, solltet das auf jeden Fall machen!“, schlug sich Lavender auf Hermine's Seite.

„Ach? Nur wir... und was ist mit euch?“, fragte Terry.

„Ja, uns schadet es auch nicht!“, knurrte Padma genervt.

„Und ob euch das nicht schadet. Ich hab noch dein letztes Mal im Kopf!“, grinste Adam.

„Halt die Klappe, Levesque! Dir schadet es auch nicht!“, unterstützte Parvati ihre Schwester.

„Hey Leute! Mal ganz ruhig, zofft euch jetzt nicht! Hebt euch das für später auf!“, rief Harry laut.

„Warum für später, Harry?“, wollte Neville wissen.

„Naja... SEXUALKUNDEUNTERRICHT? Das kann nicht gut gehen!“ Harry ließ sich nicht gerade glücklich auf seinen Stuhl fallen, als die Tür aufging und Professor Snape in den Raum kam.

„Ich glaub mein Einhorn pfeift! SNAPE?“, kreischte Seamus.

„Professor Snape, Finnigan!“, belehrte Draco. „Guten Abend, Sir!“

„Man, Malfoy, komm aus dem Professorenarsch!“, knurrte Terry.

„RUHE!“, donnerte Snape und setzte sich an sein Pult. „Sie sind die Gruppe A des neuen Unterrichts. Wie Sie wissen wird jede Gruppe von einem Hauslehrer betreut und mir fällt ausgerechnet diese in den Schoß!“ Snape sah nicht begeistert aus. „Nun, ich möchte... soll mit Ihnen über Sexualität sprechen. Theorie, Praxis, Risiken und so weiter!“

„Praxis?“, fragte Lucas. „Hey, Zabini, stellst du dich zur Verfügung?“

Blaise wackelte vielsagend mit den Augenbrauen.

„Interessiert, Keegan?“

„Oh bitte! Hört auf damit!“, motzte Draco und verzog das Gesicht. „Wieso denn? Ich find die beiden süß!“, strahlte Lavender und beäugte aufmerksam Lucas und Blaise.

"RUHE!", zischte Professor Snape und baute sich vor der Gruppe Schüler auf. "Ich kann Ihnen versichern, dass ich mich nicht um diese Aufgabe gerissen habe, jedoch muss ich zugeben, wenn ich verhindern kann, in ein paar Jahren das Ergebnis ihrer nächtlichen Treffen unterrichten zu müssen, stelle ich mich nur zu gerne der Aufgabe."

„Sie tun ja gerade so, als hätten wir von nichts eine Ahnung!“, schimpfte Ernie.

„Oh, ich bin sicher, Mr Macmillan, dass sie voll aufgeklärt sind!“

„Ich weiß, wo er reingehört!“, kicherte Ernie.

„Wenn das nichts ist!“, schüttelte Hermine den Kopf.

„Sehr verantwortungsvoll!“, stimmte Padma zu.

"Na, dann hoffe ich, dass du auch weißt, wo der Schnuller bei den Babys hinkommt, Macmillan. Obwohl ich mir da bei einem Hufflepuff nicht ganz sicher bin", schnarrte Pansy und bedachte Ernie mit einem überheblichen Blick, der die Slytherin jedoch nur verständnislos anstarrte.

"Hä?"

"Oh man, wie doof bist du denn? Mit so einer Einstellung bist du vermutlich der erste von uns der demnächst 'Daddy' genannt wird!", schnaubte Adam und rollte mit den Augen.

"Bist du sicher? Den lässt doch keine ran", feixte Theo leise.

„Halt's Maul, Nott!“

„Sind Sie dann fertig?“, fragte Snape. „Nun, dann bitte ich doch mal um eine genaue Erläuterung des Sexualvorgangs. Mr Potter, legen sie los!“

„Wer? Ich? Warum?“, schrie Harry.

„Genau! Potter ist noch Jungfrau! Er kann Ihnen aber bestimmt sagen, wie das mit der Masturbation funktioniert“, höhnte Draco.

„Ich bin keine Jungfrau, du Penner!“

„Was ist Masturbation?“, fragte Ernie.

"Oh Himmel, bitte hilf mir! Macmillan! Hast du dir noch nie einen von der Palme gewedelt?", fragte Lucas ungläubig nach und vereinzelt brachen die Schüler in Gelächter oder Gekicher aus. Professor Snape machte den Eindruck als würde er, wen auch immer, um Geduld anflehen. Ernie lief währenddessen knallrot an und stammelte vor sich her, bevor er sich in die Brust warf und lautstark verkündete:

"Das hab ich doch nicht nötig, Keegan. Ich brauch doch nicht selbst Hand anlegen, wenn das die Weiber tun können."

„Jaah, so siehst du aus. Warte... Wer hat dich ran gelassen?“, fragte Theo.

„Ich weiß schon. Er hat die fette Dame gesehen und ihm ist tierisch einer abgegangen. Er musste nicht mal Hand anlegen“, kicherte Harry. „Ernie, ein Orgasmus, wenn du durch einen Geist durchrennst hat nichts mit vögeln zu tun.“

„Du musst es ja wissen, Potter, immerhin ist Myrthe tierisch in dich verknallt!“, ätzte Draco.

„Bekomme ich bald eine Erläuterung des Sexualvorgangs?“, brüllte Snape dazwischen.

"Reden Sie von Mann mit Frau, Mann mit Mann oder Frau mit Frau?" erkundigte sich Blaise unschuldig grinsend und warf Lucas einen Seitenblick zu. Snape warf einen mörderischen Blick zu Blaise, der unwillkürlich versuchte sich auf seinem Stuhl ganz

klein zu machen. "Schon gut ... ich hab nichts gesagt."

„Mr Potter, bekomm ich bald eine Antwort?“

„Ja, bestimmt!“, gab Harry grinsend zurück. „Fragt sich nur von wem!“

„Wie wäre es, wenn Sie mir eine geben, sonst kann ich auch gut und gern 50 Punkte abziehen.“

„Erst knutschen, streicheln, hart werden, feucht werden, reinstecken, bewegen, abspritzen, anziehen, gehen!“ Harry nickte noch einmal um seine Worte zu bestätigen.

"Danke Mr Potter, das war sehr ... plastisch."

"Oh, Potter ... heißt das du ziehst dich gleich an und verschwindest, nachdem du gekommen bist? Kein Kuschneln? Arme Frau", warf Pansy mit hochgezogener Augenbraue dazwischen.

"Parkinson ... ich kann mich irren, aber ich glaube gehört zu haben, dass dir das nicht so wichtig ist", grinste Harry breit und lehnte sich auf seinem Stuhl bequem zurück, während Blaise sich vor unterdrücktem Lachen auf die Lippen biss und zu seiner Freundin schielte.

„Miss Parkinson, wie wäre es mit Ihrer Meinung, zu Mr Potters Statement, wenn man es denn so nennen kann.“

„Äh... ich würde sagen, es hängt von dem Typ ab. Müsste ich mit Potter ins Bett, würde ich mich schon wieder anziehen, während er noch bei der Arbeit ist. Bei Draco könnte ich mir vorstellen, ein paar Stunden zu bleiben.“ Sie schenkte ihm ein freudiges Strahlen, welches der Blonde nur sehr halbherzig erwiderte.

„Äh... lass mal. Da ziehe ich doch Potters Methode vor. Aber in einem Punkt hat Pansy recht. Kommt auf den Menschen an. Aber sag mal, Potter... Knutschen und streicheln? Ist das nicht ein wenig zu viel des Guten?“

"Hey! Du tust grade so, als wäre ich hier der gefühllose Klotz, dabei vögelst du doch alles, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Professor, sind Sie sicher das dieser Unterricht überhaupt einen Sinn hat? Ich meine, glauben Sie nicht, dass es dafür schon ein wenig zu spät ist?", beschwerte sich Harry und sah auffordernd zu Snape, der nur widerstrebend zu antworten schien.

"Nun, mir steht es nicht zu, darüber ein Urteil zu fällen. Wer von Ihnen möchte zu Mr Potters Frage etwas sagen?"

„Glauben Sie echt, dass sich jetzt hier einer hinsetzt und sagt: Ich bin Jungfrau?“, wollte Lucas wissen.

„Ich bin Jungfrau!“, sagte Lavender.

„Ich bin Jungfrau!“, schloss sich Parvati an.

„Man Mädels, noch nicht den Richtigen gefunden?“, feixte Ernie.

"Schon mal überlegt, dass man nicht gleich Sex haben muss, nur weil man die Gelegenheit dazu hat, Ernie?", schüttelte Hermine den Kopf und nagelte den Hufflepuff mit ihrem Blick fest. "Weißt du, die meisten die so eine große Klappe haben, wie du im Moment, wollen damit nur ihre eigenen Unzulänglichkeiten verstecken. Ich bezweifle, dass du sehr viel Erfahrung aufzuweisen hast."

Adam lachte auf und klatschte in die Hände.

"Jaah, gib's ihm, Hermine!"

„Hey Leute, ich muss zu meiner Schande gestehen... obwohl, eine Schande ist es nicht... ich bin auch Jungfrau... oder Jungmann? Wie heißt das bei Kerlen?“, fragte

Terry.

„Ich glaube, da gibt's keinen Unterschied.“

„Was ist los, Terry? Frieda wollte doch mit dir ins Bett!“, wollte Ernie wissen.

„Äh... hast du dir Frieda mal richtig angeschaut? Ich geh doch nicht mit einer ins Bett, nur damit ich es hinter mir hab... oh bitte! Das ist abartig!“

„Jaah!“, jubelte Parvati. „Du gefällst mir. Obwohl Frieda nett ist!“

„Nett ja, aber sie sieht scheiße aus!“

„So langsam glaube ich, dass Ernie auch Jungfrau ist!“, stellte Lucas in den Raum. „Das ist nicht wahr!“, rief Ernie entrüstet aus und schoss wütende Blicke zu Lucas. „Dann erzähl mal, Ernie ... wer war denn die Glückliche?“, grinste Harry und nahm den Hufflepuff ins Visier, der stark errötete und etwas vor sich hernuschelte.

„Wie bitte? Ernie du musst schon lauter reden, ich hab dich nicht verstanden!“

„Eloise Midgeon, ok? Und jetzt lass mich in Ruhe!“, schrie Ernie plötzlich auf und senkte dann schnell den Kopf. Einen Moment lang war alles still, bevor einige vor Lachen losprusteten.

„Himmel, Macmillan!“, lachte Draco höhnisch. „Wer von euch beiden hat denn da die Mitleids-Tour abgezogen?“

„Ich glaube das kannst du sehen wie du willst, Malfoy“, prustete Harry los und schüttelte sich vor Lachen.

„Harry, jetzt sei nicht so fies!“, mischte sich Hermine ein und verpasste ihrem schwarzhaarigen Freund einen Schlag auf den Arm. „Was denn? Herm! Hast du sie dir mal richtig angeschaut? Da vergeht einem doch alles!“, bestätigte Seamus und verzog das Gesicht bei dem Gedanken an Eloise Midgeon.

„Könnten wir dann zum Thema zurückkommen? Mr Macmillans Abenteuer sind nur unterschwellig Thema dieses Unterrichts. Mr Potter hat uns eine ziemlich oberflächliche Erklärung geliefert, wie der Sexualakt ablaufen kann. Ich hätte es gern etwas genauer. Mr Keegan, weihen Sie uns ein!“

„Ähm... offen gestanden, ich kenne mich mit Sex zwischen Frau und Mann nicht so ganz genau aus!“, grinste Lucas mit roten Wangen.

„Nun, dann fangen wir halt buchstäblich hinten an. Dann eben zwischen Mann und Mann.“

Die Röte auf Lucas Wangen vertiefte sich noch ein wenig und er warf Blaise einen Blick zu, der ihn amüsierte beobachtete.

„Ähm ... naja ... also, im Prinzip genauso nur, dass man mit Männern ein wenig vorsichtig umgehen muss, um keine Verletzungen hervorzurufen. Und man sollte vielleicht Gleitgel benutzen, weil es sonst echt schmerzhaft werden kann“, ratterte Lucas so schnell es ging herunter. Harry hörte aufmerksam zu, was jedoch keiner bemerkte, bis auf Blaise und er fand es sehr interessant, dass Potter leicht enttäuscht über die Aussage des Ravenclaws aussah. Hatte er jetzt eine detaillierte Anleitung erwartet?

„Ja, das ist schon mal ein guter Ansatz. Und weiter?“

„Oh man, hier sitzen noch elf Jungs. Ich kann doch nicht der Einzige sein, der schwul ist!“, knurrte Lucas.

„Bist du auch nicht. Naja... man sollte, wenn man in IHN eindringt, vorsichtig sein.. ihn

vielleicht vorher etwas weiten... das kann auch schon sehr anregend sein“, schnurrte Blaise und fixierte den dunkelblonden Ravenclaw, der auf seinem Stuhl immer weiter hinunter rutschte.

„Oh Jungs, sucht euch ein Zimmer!“, stöhnte Adam gespielt auf.

"Ähm ... was weiten? Weißt du, was er damit meint?", fragte Lavender ihre Freundin Parvati unschuldig und es war offensichtlich, dass sie absolut keine Ahnung hatte, wovon Blaise sprach und sah verwirrt in die Runde.

Keiner der Anwesenden schien ihr darauf eine Antwort geben zu wollen, denn alle sahen peinlich berührt in eine andere Richtung, bis auf Lucas und Blaise, die jedoch völlig in ihrer Flirterei vertieft zu sein schienen. Draco platzte allmählich der Kragen.

"Zum Donnerwetter, gebt dem Mädchen halt eine Antwort, das kann doch nicht wahr sein! Brown, überleg mal bitte, wo ein Kerl bei einem anderen Kerl wohl seinen Ständer hin stecken könnte!", schnaubte er auf und sah auffordernd zu der Gryffindor. Die kniff die Augen zusammen und man sah ihr an, dass sie angestrengt nachdachte, bevor sie ihre Augen aufriss und dunkelrot anlief.

"Oh verdammt!", fluchte sie, was einige Verwirrung hervorbrachte, denn so was hörte man äußerst selten von der eher ruhigen Lavender. „Tut das denn nicht weh?“ Lucas lachte leise auf.

„Nur am Anfang und auch nur, wenn du einen kompletten Idioten im Bett hast. Mit dem richtigen... waahhh... da geh ich ab, wie eine Rakete!“, platzte er heraus.

Erneut herrschte kurz Schweigen, dann prusteten Harry, Seamus und Draco los. Blaise hob nur die Augenbrauen. „Interessant.“

„Darf.. darf ich auch mal was fragen?“, stammelte Neville, der bisher geschwiegen hatte.

„Klar, Nev!“, kicherte Lucas.

„Also... das ist ja anatomisch dafür eigentlich nicht vorgesehen... also... wieso geht man dabei ab, wie eine Rakete?“

Lucas grinste dreckig und beugte sich zu dem Gryffindor vor, als würde er ihm ein wichtiges Geheimnis erzählen wollen.

"Nev, weißt du, was die Prostata ist?", wollte er von dem gutmütigen Jungen wissen, der zaghaft nickte. "Gut. Das ist ein Lustpunkt und wenn der gereizt wird ... Halleluja!" Zweifelnde Blicke trafen den Ravenclaw, vordergründig von den Jungen, die eine solche Erfahrung noch nie gemacht hatten. "Was? Schaut mich nicht so an, das stimmt!"

"Wohl wahr. Keegan hat recht!" Diese Worte kamen von Adam, der nun von allen gemustert wurde. "Ich bin nicht schwul. Das heißt aber nicht, dass ich keine Erfahrung habe, nicht wahr Lucas?"

Der Ravenclaw zwinkerte Adam zu und biss sich auf die Unterlippe. "Stimmt, da war doch was."

"Gut, sehr schön. Sonst noch etwas, was für den Sexualakt von Belang ist?", fragte Snape gelangweilt.

"Je schneller und härter, desto besser?", fragte Blaise, wobei Lucas und Adam heftig nickten.

"Wie sieht's mit einem Vorspiel aus? Oder ist das uncool?", fragte Parvati. "Nur rein

und raus kann's doch nicht sein, oder?"

Blaise lachte amüsiert auf und warf der Gryffindor einen anzüglichen Blick zu.

"Denkst du, bei Männern läuft das so großartig anders ab? Meine Güte! Küssen, streicheln, lecken, blasen, fingern, das alles gehört natürlich dazu", erklärte der Slytherin mit einem Glitzern in den Augen und sah erneut zu Lucas.

"Oh bitte, jaah!", rutschte es dem unvermittelt heraus, bevor er sich urplötzlich eine Hand vor den Mund schlug.

"Man, mir geht gleich einer ab, ich schwör's!", lachte Blaise und zwinkerte Lucas zu, der sich lasziv auf die Lippe biss.

"Wartet... ich muss auch mal was fragen", mischte sich Harry ein. "Wie schmeckt Sperma?"

Erneut lachten einige.

"Naja... Dracos Sperma schmeckt anfangs etwas süßlich, dann bitte und salzig", erklärte Zabini fröhlich.

"ZABINI! HALT DIE SCHNAUZE!", brüllte Draco los und zum ersten Mal in sieben Jahren sah man einen Draco Malfoy, der völlig aus der Fassung geriet. Pansy gab ein entsetztes Quieken von sich und wurde leichenblass während viele andere nur mit offenem Mund dasaßen.

"Malfoy? Du bist schwul?", fragte Harry perplex nach, als er sich von dem Schreck, den Dracos Geschreie verursacht hatte, erholt hatte.

"Da geht dich einen Scheiß an, Potter!"

"Aber Blaise hat Recht. Das salzige überwiegt allerdings bei Draco", erklärte Theo ernsthaft. Lucas fiel vor Lachen fast vom Stuhl und Snape hob die Augenbrauen.

"Slytherin wird aussterben!", sagte er trocken.

"Sir! Ich bin doch auch noch da!"

"Ja, genau das macht mir Sorgen, Miss Parkinson."

So wütend Draco auch war, lachen musste er trotzdem.

"Alles klar. Also... lasst mich noch mal zusammenfassen: küssen, streicheln, lecken, blasen, fingern... Gleitgel, weiten... reinstecken... heftig und hart und schnell... hab ich was vergessen?", fragte Harry neugierig.

"Sag mal, Potter ... kann es sein, dass du das nicht nur für die Theorie wissen willst?", hakte Theo nach und sah von Harry zu Draco, während der Gryffindor versuchte ein unbeteiligtes Gesicht zu machen.

"Wieso? Ich bin nur neugierig", wich Harry aus und ignorierte die feixenden Gesichter von Lucas, Blaise und Theo und vor allen Dingen, den stechenden Blick, den Malfoy auf ihn warf.

"Sicher, Potter? Oder bist du nicht eher an der Praxis interessiert?", fragte er beiläufig nach und löste damit komplette Stille aus.

Lucas, Blaise und Theo starrten Draco an, der sich seiner Worte noch immer nicht bewusst war.

"Willst du mir die Praxis zeigen, Malfoy?", fragte Harry lasziv grinsend.

"Was? Ich.. wie kommst du auf solchen Scheiß? Ich... Oh!" Draco wurde knallrot, während alle in Gelächter ausbrachen. "NEIN! Das ist doch Blödsinn!", stritt er ab.

"Jaja, Malfoy! deswegen starrst du auch ständig auf Harrys Hintern!"

"STOP!", meldete sich Snape zu Wort.

"Och, Sir! Jetzt wo es spannend wird!", maulte Blaise.

"Kommen wir zum Thema zurück. Risiken?", fragte Snape und sah die Schüler auffordernd an, während Blaise schon wieder losprustete.

"Naja, zumindest kann man als Mann nicht schwanger werden!", grinste er und ein erleichtertes Nicken von Lucas und Theo bestätigten seine Worte.

"HIV", platzte Harry dazwischen und wurde dafür, zumindest von einigen, schon wieder angestarrt.

"Hi- was für ein Quatsch?", schnarrte Draco dazwischen und zog die Augenbrauen zusammen.

"Oh man! Ihr scheiß Reinblüter habt echt keine Ahnung, oder?", meldete sich Lucas wieder zu Wort. "Das ist eine Immunschwächekrankheit, die beim Sex übertragen werden kann. Deshalb sollte man Kondome verwenden, um eine Ansteckung zu vermeiden."

"Na und? Wenn man krank wird nimmt man eben einen Trank und gut ist!", meinte Draco schulterzuckend und sah sich plötzlich den entsetzten Blicken aller Halbblüter und Muggelstämmigen ausgesetzt. "Was ist? Was hab ich denn gesagt?"

"Dagegen gibt's keinen Trank du ignoranter Fatzke!", warf Hermine ein. "Wenn du dich damit ansteckst, kannst du vielleicht einige Jahre ganz gut damit leben, aber irgendwann ist Finito. Dann stirbst du daran. Die Muggelforschung sucht schon seit Jahrzehnten nach einem Heilmittel und konnte bisher nichts finden."

"Sorry, aber in der magischen Welt gibt's so was nicht!", murmelte Draco ungewöhnlich zerknirscht.

"Denkst du, Malfoy. Verlassen würde ich mich darauf nicht. Ich glaube zwar nicht, dass einer von euch irgendwelche Geschlechtskrankheiten hat, aber wenn ihr nach der Schule da draußen weiter vögelt, solltet ihr euch schützen!", sagte Harry ganz ernst.

"Ich stimme Ihnen nicht oft zu, Potter, aber da haben Sie definitiv Recht. So sieht es auch mit allen anderen Krankheiten aus. Herpes, Syphilis, Tripper... ect. So, nun lassen wir doch mal das Thema Mann und Mann und kommen zu dem Thema Frau und Frau. Jemand mit Erfahrungen hier?"

Wie auf Kommando lief Padma Patil dunkelrot an und versuchte sich auf ihrem Stuhl ganz klein zu machen. Ihre Zwillingschwester warf ihr einen erstaunten Blick zu und grinste dann übers ganze Gesicht.

"So so. Wie war das? Ihr habt nur küssen geübt, ja?"

"Wer hat Küssen geübt?", fragte Blaise sofort nach und riss die Augen auf. Er war zwar überhaupt nicht an Mädchen interessiert, doch für Klatschgeschichten tat er fast alles. Lucas sah das etwas anders. Er war zwar ebenfalls nicht an Mädchen interessiert, doch zwei Frauen beim Sex? Warum nicht... das wäre sicher heiß.

"Na los... raus mit den Erfahrungen. Ich hab's auch erzählt."

Padma lächelte verlegen und warf einen Blick zu Hermine, die stur auf ihre Hände schaute.

"HERM?", schrie Harry.

"Oh man, ich geh gleich. Was mach ich hier eigentlich? Hogwarts stirbt aus und

irgendwann gibt es auch keine magische Welt mehr... ein Jammer, wenn Sie mich fragen", schnaubte Snape und sah zu seinen Schülern, die offenbar mehr homoerotische Neigungen hatten, als er für möglich gehalten hatte.

"Naja, sehen sie doch mal den positiven Aspekt, Sir ... sie brauchen sich nicht mit etwaigen Nachkommen unsererseits rumzuärgern", grinste Blaise und entlockte Snape damit ein zynisches Grinsen.

"Wo Sie Recht haben, Mr Zabini ... also , da es hier ja um eine der intelligenteren Hexen geht, dürfte ich Sie bitten uns zu erleuchten, Miss Granger?"

"Was? Nein!", schrie Hermine und spürte, wie ihr das Blut in die Wangen schoss. "Zumal wir uns ja nur geküsst haben und wie das geht, wissen ja wohl hoffentlich alle. Sogar Ernie!"

"Bitte sag mir, dass du nicht mit Ernie rumgeknutscht hast!", flehte Harry.

"Was? Spinnst du? Nein! Aber er hat mit dieser einen Hufflepuff rumgeknutscht. Keine Ahnung, wie die heißt. Eloise war's nicht."

"Herm, stimmt zwar dass wir uns geküsst haben, aber..."

"Halt die Klappe, Padma!"

"Hier tun sich ja Abgründe auf ... was ist aus den braven Gryffindors geworden?", schüttelte Theo grinsend den Kopf und sah zwischen Hermine und der Ravenclaw hin und her. "Hey ... wenn ich erzählen konnte, wie Drays Sperma schmeckt, dann könnt ihr auch mit der Sprache rausrücken."

"Lass meinen Saft da raus, Nott!"

"Soll ich jetzt sagen, wie Hermines ... ähm ... vergesst es", platzte Padma heraus und fühlte sich mehr als unwohl bei der allgemeinen Aufmerksamkeit, die sie bekam.

"Bitte bring mich um, Harry!", jammerte Hermine dumpf zwischen ihren Händen hervor.

"Vergiss es, Herm. Wer rumlecken kann, der muss auch dazu stehen!", feixte Harry.

"Sag mal, weiß Ron davon?"

"Nein und ich bin gerade unendlich froh, dass er nicht in unserer Gruppe ist."

"Das Gefühl kenn ich", rutschte es Draco raus.

"Schnauze, Malfoy!", lächelte Harry und knurrte leicht.

"Sexy..." , schnurrte Draco.

"Okay, also... im Grunde ist es nicht viel anders, als bei euch. Küssen, streicheln, lecken, fingern. Nur mit dem Reinstecken gab's Probleme. Hatte keinen Dildo zur Hand", taute Padma plötzlich auf und lachte.

Kollektives aufjapsen waren die Folgen dieses Statements, das sich in Gelächter entlud, während Hermine versuchte sich hinter Harry zu verkriechen.

"Ich kann mir nicht helfen, aber ich finde diese Vorstellung echt anregend. Wäre bestimmt heiß das zu sehen!", grinste Lucas und Terry und Anthony flüsterten hektisch leise vor sich hin.

"Hey, ihr beiden Ravies? Was gibt's da zu tuscheln?", meinte Blaise und fühlte sich ein wenig übergangen, als sich die beiden nicht rührten. "HEY! Könnt ihr uns teilhaben lassen?", rief er laut, was die beiden Ravenclaw-Jungs aufschrecken ließ.

"Können wir mal zusehen?", meinte Anthony frech und sah zwischen Padma und Hermine hin und her.

"Klar!"

"Nein!"

Terry und Anthony schüttelten die Köpfe. "Was denn nun?"

Lucas setzte sich aufrecht hin und drehte sich zu Padma um.

"Ich bin auch dabei."

"Klasse! Professor Snape, geht's auch um Gruppensex hier?", fragte Seamus vorlaut, "Dann würde ich mich anschließen."

"Lucas, nur wenn ich bei dir und Blaise zusehen darf!"

"Ihr seid ja alle krank!", fauchte Hermine.

"Halten Sie den Mund, Herrschaften! Es geht hier nicht darum, Verabredungen treffen zu können", zischte Professor Snape dazwischen. "Das können Sie in ihrer Freizeit ausdiskutieren. Ich würde nun gerne wieder auf die konventionellen Themen zu sprechen kommen. Wer von ihnen kann mir sagen, wie man sich am besten vor ungewollten Schwangerschaften schützt?" "Keinen Sex haben", meinte Parvati prompt und erntete entrüstete Blicke.

"Abgesehen davon, Miss Patil, obwohl ich Ihre Einstellung durchaus loblich finde."

"Wie langweilig!", knurrte Blaise.

"Kondome!", meinte Draco.

"Oh... okay, Malfoy. Was machst du, wenn deine Partnerin eine Latexallergie hat?", fragte Hermine.

"Eine was? Man, ihr Muggel habt mehr Krankheiten, als Gehirnzellen!"

"Sie verträgt das Kondom nicht, du Pappnase!", antwortete Hermine genervt.

"Dann nimm ich mir einen Kerl." Draco lachte leise.

"Vernünftige Einstellung, Dray!" Blaise reichte ihm die Hand und der Blonde schlug ein.

"Die Pille", warf Harry abwesend ein und grinste zu den Slytherins hinüber.

"Welche Risiken hat diese Verhütungsmethode, Mr Potter?", fragte Professor Snape milde erstaunt.

"Keine Ahnung", gab Harry zurück und starrte immer noch zu den Slytherins, wobei er Draco ganz besonders bedachte. "Hab ich noch nie genommen."

"Das hätte mich auch sehr überrascht, Mr Potter. Nun, wer von Ihnen kann das erklären?"

"Sie ist eigentlich sehr sicher, wenn man sie regelmäßig nimmt. Aber man sollte aufpassen, wenn man erbrochen hat oder eine Darmgrippe hat, dann sollte man zusätzlich mit Kondom verhüten. Außerdem kann sie wirkungslos werden, wenn man noch andere Medikamente nimmt!", ratterte zu aller Erstaunen Pansy herunter, was ihr einige irritierte Blicke von ihren Hauskameraden einbrachte.

"Parkinson, ich bin überrascht!", grinste Seamus.

"Wundert mich bei dir nicht!", antwortete die Slytherin arrogant.

"Hey, wer bitte vögelt, wenn er am Kotzen ist?", fragte Draco verwirrt.

Pansys Blick richtete sich nach vorn und ein Grinsen umspielte ihre Lippen.

"Naja... kam alles schon vor, nicht wahr, Potter?"

"Hey ... ich war total betrunken ... außerdem war das ja wohl nicht der Hit! Kein Wunder wenn mir da schlecht wird."

"Du hast mit Pansy gevögelt? Mein Gott, Potter, wie bist du denn drauf? Kein Wunder wenn du es lieber mit Kerlen ausprobieren willst!", lachte Draco los und wick Pansys Schlag auf den Kopf aus.

„Ich war nicht drauf! ich war drunter. Die Parkinson saß auf mir, in ihrer ganzen Pracht. Man, war mir schlecht!"

"Jaah und deswegen ging's auch in einer Tour: Schneller Baby! Härter Baby! Mach's mir, Baby!", knurrte Pansy beleidigt.

"Hey, das kannst du mir nicht vorhalten ... ich hatte mein Teil irgendwo drinstecken ... wer da draning war mir in dem Moment so was von egal", gab Harry schlagfertig zurück und die Slytherin schoss fast Avada Kedavras aus ihren braunen Augen.

Draco hörte sich das Geplänkel an und platzte fast vor Lachen.

"Oh man ... hat es sich denn wenigstens gelohnt, Potter?" "Nicht wirklich, bevor ich die noch mal ran lass, mach ich es mir selbst", schnaufte Harry und ignorierte Pansy die mit den Zähnen knirschte.

„Womit wir beim Thema Masturbation sind. Keine Risiken, keine Nebenwirkungen, kein ‚Oh Schatz, lass es uns noch mal tun!‘, perfekt für einen netten Abgang zwischendurch... zum Beispiel, wenn man bei Zaubertränke mal aus Klo muss“, sagte Lucas und grinste.

„Wie oft hast du dir denn in Zaubertränke schon einen runtergeholt?“, fragte Blaise.

„Naja, seit dem UTZ-Kurs... lass mich nachdenken. Immer wenn ich dich sehe.“

"Wow! So oft?", grinste Blaise. "Du musst ja ständig heiß sein, immerhin sehen wir uns ziemlich häufig!"

"Du weißt gar nicht wie heiß mir jetzt grade ist", gab Lucas schnurrend zurück und sah Blaise unter seinen halbgesenkten Augenlidern lasziv an.

"Vielleicht sollte ich mal pusten ... das kühlt dich ein wenig ab", bot Blaise an und biss sich auf die Lippen.

Lucas kratzte sich verlegen im Nacken und grinste dann.

"Ich möchte bezweifeln, dass es mich abkühlt! Sir?"

"Ja, Mr Keegan?"

"Das ist doch Sexualkundeunterricht, nicht wahr?"

"Ja."

"Und sie sagten doch vorhin etwas von Praxis!"

"Bilden Sie sich nicht ein, dass ich es zulasse, dass Mr Zabini jetzt pustet!"

Lucas schaute ihn kurz an, lachte und schüttelte den Kopf.

"Nein, Sir! Aber ich würde gern kurz... ist harmlos, wirklich..."

Der Ravenclaw erhob sich von seinem Stuhl und ging auf den Slytherin zu, der ihn mit großen Augen ansah und ließ sich rittlings auf dessen Schoß nieder. Aufgeregt leckte er sich über die Lippen, neigte seinen Kopf und verschloss Blaise Lippen mit seinen. Blaise seufzte unterdrückt auf, schloss die Augen und schlang seine Arme um den Dunkelblonden, der ihn so zärtlich küsste.

14 Schüler und ein Professor, der sich fragte womit er das eigentlich verdient hatte, verfolgten gebannt das Schauspiel dass sich ihnen bot. Interessiert sahen sie den beiden Jungen zu, die völlig in dem Kuss versanken. Adam grinste, Theo piff leise

zwischen die Zähne, Draco schüttelte amüsiert den Kopf und Harry sah unruhig zwischen den beiden Küssenden und dem blonden Slytherin hin und her.

"Dray, ich schätze, Blaise kann uns morgen früh sagen, wie Lucas Keegan schmeckt!", raunte Theo seinem Freund zu.

"Das sieht cool aus... ich will auch!", schmolte Harry und grinste. "Hey Luc, wie fühlt es sich an?"

Lucas reagierte nicht, sondern öffnete leicht den Mund, damit Blaise` bittende Zunge in seinen Mund gleiten konnte.

"Himmel.. was ich schon vorhin gesagt hab! Sucht euch ein Zimmer!", kicherte Adam.

Die Antwort die Adam bekam bestand aus einen zufriedenen Aufstöhnen seitens Blaise, als er auf Lucas Zunge traf.

"Meine Herren, würden Sie sich dann wieder voneinander lösen?", versuchte Professor Snape die Aufmerksamkeit auf sich zurückzulenken, doch die beiden Küssenden reagierten nicht weiter darauf, sondern vertieften den leidenschaftlichen Kuss. Offenbar war den beiden gar nicht mehr bewusst wo sie sich eigentlich befanden.

"Merlin, wenn die beiden nicht gleich aufhören, bekommen wir hier ne Gratis-Show geboten", grinste Theo und starrte die beiden hemmungslos an.

"Ja, und mir geht einer ab! Malfoy..." Harry beugte sich vor. "Haltet Zabini fest!", raunte er ihm zu. Er selbst gab Seamus ein Zeichen. Auf Drei packten sie Lucas unter den Armen und unter den Oberschenkeln und trugen ihn drei Tische weiter, wo sie ihn draufsetzten.

"HEY!", schrie Blaise, wollte aufstehen, doch Draco und Theo hielten ihn fest.

"Deal, Blaise?", fragte Draco.

"Welcher?"

"Du darfst deinen kleinen Süßen mitnehmen in unser Zimmer, wenn wir diesen völlig beknackten und überflüssigen Unterricht beendet haben!"

Lucas saß auf den Tisch, knurrte Harry an und warf Blaise einen sehnsüchtigen Blick zu.

Blaise fixierte seinen besten Freund aus zusammengekniffenen Augen und überlegte.

"Du tauchst die ganze Nacht nicht auf?"

"Nein ... sorry, aber das tu ich mir sicher nicht an", grinste Draco und überlegte, wo er die Nacht verbringen konnte.

"Wo wirst du dann schlafen?"

"Zur Not auf dem Sofa im Gemeinschaftsraum, aber vielleicht findet sich ja auch noch was anderes", sagte Draco und warf Harry einen Blick aus dem Augenwinkel zu, der knallrot anlief und sich abwandte.

"Ok, Deal", stimmte Blaise zu, sah verlangend zu Lucas hinüber und schlug in Dracos entgegen gestreckte Hand ein.

"Nun, freut mich, dass hier so munter die Betten freigegeben werden, doch ich weiß nicht, ob ich erlauben kann, dass Mr Keegan heute Abend nach der Sperrzeit nicht in seinem Zimmer ist!"

"Verdammt!", knurrte Blaise.

Draco ging zum Lehrertisch und lächelte.

"Sir, tun Sie uns den Gefallen. Passiert ja nichts, wie wir heute gelernt haben, in ihrem

wirklich informativen Unterricht!"

Snape fixierte seinen Lieblingsschüler und nickte schließlich.

Als Draco zurück zu seinem Platz ging, hörte er Harrys leise Stimme.

"Was ist das für ein Gefühl, so tief in Snapes Arsch zu stecken?"

"Mit Sicherheit nicht halb so schön, wie in deinem Arsch zu stecken, Potty!", raunte er ihm zu und setzte sich neben Blaise.

Harrys Augen wurden immer größer, als sein Gehirn verarbeitete, was die Worte des Slytherins implizierten, stöhnte auf und vergrub sein Gesicht in den Händen.

"Alles ok, Harry?", fragte Hermine kichernd.

"Nein", jammerte Harry leise auf. "Der Kerl macht mich noch irgendwann fertig."

"Als würde dich das stören!", schnaubte die braunhaarige Hexe und warf Draco einen Blick zu, der Harry grinsend beobachtete. "Du könntest ihm ja anbieten bei dir zu schlafen."

"Klar doch", flüsterte Harry weiter, doch da es mucksmäuschenstill war, konnte ihn trotzdem jeder hören, was dem Schwarzhaarigen jedoch überhaupt nicht bewusst war. "Als würde der freiwillig mit in den Gryffindorturm kommen. Da muss ich ihn wahrscheinlich vorher k. o. schlagen!"

Draco legte den Kopf schief und lauschte weiter, wie alle anderen.

"Und Ronnie bekommt bestenfalls einen Herzkasper!"

"Oh... um Ronnielein kümmer dich mal nicht Harry. Nach allem was ich heute gelernt habe, fühlt er sich bei mir bestimmt bestens aufgehoben", kicherte Lavender.

Harry schaute sich um.

"Klasse... hört ihr uns schon die ganze Zeit zu?"

"Du flüsterst nicht gerade gekonnt, Harry", lachte Lucas und setzte sich neben Blaise der ihn gleich an sich zog.

"Ich schätze... Seamus? Magst du bei mir schlafen?", fragte Theo stammelnd.

"Ich könnte bei Luna schlafen!", bot Neville an.

Dracos Blicke huschten amüsiert hin und her. Offenbar hätte von den Gryffindors keiner ein wirkliches Problem mit seiner Anwesenheit in Potters Schlafsaal. Zumindest keiner von den Anwesenden. Er war mal gespannt, wann sie drauf kommen würden, dass er noch gar nicht zugestimmt hatte.

Seamus starrte währenddessen zu Theo, legte den Kopf schief und nickte ihm kurz mit funkelnden Augen zu.

"Wohin verfrachten wir Dean?", fragte Hermine, die wie immer praktisch dachte und sah in die Runde.

"Zu mir", quietschte Parvati leise und eine feine Röte breitete sich auf ihren Wangen aus.

"Gut, dann wären ja alle versorgt", meinte Hermine zufrieden.

Professor Snape stand am Lehrerpult und zog die Augenbrauen immer höher. Hatte er das jetzt richtig mitbekommen? Diese impertinenten Gryffindors schufen Platz in Potters Schlafsaal, damit sein Lieblingsschüler dort übernachten konnte? Er nahm den blonden Slytherin ins Visier, der grinsend und still auf dem Stuhl saß und die Diskussion verfolgte.

"Hat einer von Ihnen vielleicht mal Mr Malfoy gefragt?", warf er schnarrend in die Runde.

"Oh Professor, Sie verderben ja alles!", grinste Draco. "Ich wollte sehen, wann sie von allein drauf kommen!"

Snape zwinkerte ihm fast unmerklich zu und setzte sich wieder.

"Ähm... Malfoy, schau mich nicht an! Auf meinen Mist ist das nicht gewachsen! Ich schlaf auch gern allein im Schlafsaal, wenn die alle umziehen wollen. Dann habe ich mal meine Ruhe!", sagte Harry schnell.

"Aber das ist doch Unsinn, Harry. Malfoy kann die doch Gesellschaft leisten.

"Gesellschaft leisten?", wiederholte Draco. "Das klingt, als müssten wir die ganze Nacht Schach spielen.

"Tut ihr ja auch... ihr stachelt euch an, bringt eure Figuren strategisch in Position und dann...", grinste Blaise.

"Schach Matt!" Lucas kicherte leise.

"Na, was ist? Angst, Potter?", schnarrte Draco leise, doch nicht so eiskalt wie sonst.

"Träum weiter!", platzte Harry wie aus Reflex heraus und schlug sich die Hand vor den Mund.

"Na, dann wär das ja geklärt. Ich schlafe in Gryffindor ... oh Merlin, bei euch ist bestimmt alles rot, oder?", fiel Draco plötzlich ein und verzog das Gesicht.

"Erzähl mir nicht, dass du großartig auf die Einrichtung achten wirst, Dray!", murmelte Theo ihm leise zu und zog eine Augenbraue hoch, bevor er zu Harry schielte und ihn näher in Augenschein nahm.

"Egal, was mir nicht passt wird geändert!" Draco lächelte zufrieden.

"Tja... was soll ich dazu noch sagen?! Ich denke, wir beenden den Unterricht, es hat ja doch keinen Sinn, Ihnen etwas beizubringen. Sie, meine Herren in der letzten Reihe", wandte sich Snape an Draco, Theo, Blaise und Lucas, "sind unglaublich triebgesteuert und ich danke Merlin, dass Männer keine Kinder kriegen können, sonst bräuchten wir in Hogwarts einen Kindergarten. Ich bitte sie inständig... uns allen und meinen Nerven zuliebe... passen Sie auf, mit wem Sie verkehren. Das gilt vor allem den gemischten Pärchen unter Ihnen. Bei den weniger gemischten mache ich mir nicht allzu viele Gedanken. Und noch ein letztes an Sie, Miss Parkinson. Wenn Sie wollen, dass Ihr Partner an Ihnen Freude hat... suchen Sie sich erstens keinen Gryffindor und zweitens keinen besoffenen Gryffindor aus! So, der Unterricht ist beendet!"

So, das war's erst einmal von uns! Der zweite Teil kommt demnächst ... ihr wisst ja, wir sind bestechlich! *g*

Wir hoffen es hat euch Spaß gemacht!

Rosenjules & Silvereyes